

Bachelor-Studium Psychologie

mit dem akademischen Grad

„Bachelor of Science in Psychologie (BSc.)“

§ 1 Studiengangsspezifische Bestimmungen

- (1) Gemäß Art. I § 1 Abs. 2 hat die seitens des Senates für das Bachelor-Studium Psychologie eingesetzte Studien- und Prüfungskommission per Beschlussfassung vom 27.02.2013 nachfolgende „Studiengangsspezifische Bestimmungen“ erlassen und per Beschlussfassung vom 16.02.2022, 08.02.2023 und 11.07.2023 geändert. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung idgF und treten am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Die „Studiengangsspezifischen Bestimmungen“ für das Bachelor-Studium Psychologie enthalten:
 1. Qualifikationsprofil (§ 2);
 2. Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren (§ 3);
 3. Studienjahr, Studienleistungen (§ 4);
 4. Curriculum (u.a. Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibung) (§ 5);
 5. Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und –prüfung (§ 6)

§ 2 Qualifikationsprofil

Das Fach Psychologie beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen und den Methoden ihrer Erforschung und Modifikation. Absolvent*innen des Bachelor-Studiums Psychologie besitzen grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der Psychologie und verfügen über Methoden zur Lösung von psychologischen Problemstellungen in verschiedenen Anwendungsgebieten. Sie kennen die allgemeinen Prinzipien der naturwissenschaftlichen Theoriebildung und empirischen Forschung und sind zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Ergebnissen fähig. Sie kennen und verstehen die grundlegenden Forschungsmethoden der Psychologie und verfügen über Kompetenzen, diese selbständig anzuwenden. Ihr Wissen über die Psychologie und deren Querverbindungen zu anderen Disziplinen versetzt sie in die Lage, mit Vertreterinnen und Vertretern der

Nachbarfächer zu kommunizieren und zu kooperieren. Im Rahmen der Ergänzungsfächer erwerben sie auch Kenntnisse in Fachgebieten mit interdisziplinären Anknüpfungspunkten zur Psychologie. Als Schlüsselkompetenzen besitzen sie fächerübergreifendes und vernetztes Denken, die Fähigkeit zum selbständigen Wissenserwerb und zur eigenständigen Nutzung relevanter Informationsquellen. Sie verfügen über die Kompetenzen, allgemeines und fachspezifisches Wissen aufzubereiten, wissenschaftliche Berichte zu verfassen und Präsentationstechniken adäquat zu verwenden. Weitere Basisqualifikationen sind Teamfähigkeit und soziale Kompetenzen, die durch Gruppenarbeiten erworben werden; daneben Kenntnisse über Konfliktentstehung und Methoden zu deren Lösung. Sie sind mit den Prinzipien ethikorientierter empirischer Wissenschaft vertraut und besitzen Verantwortungsbewusstsein für die Folgen psychologischen Handelns. Das Bachelor-Studium Psychologie befähigt zu psychologischen Assistenz Tätigkeiten, jedoch nicht zur eigenständigen Berufsausübung als Psychologin*Psychologe im Sinne des österreichischen Psychologengesetzes von 2013. Es qualifiziert die Absolvent*innen zur Aufnahme eines vertiefenden Master-Studiums.

§ 3 Zulassungsvoraussetzungen, Aufnahmeverfahren

- (1) Ergänzend zu den Zulassungsbedingungen nach Art. I § 4 sind für die Zulassung zum Bachelorstudium Psychologie keine besonderen Voraussetzungen nachzuweisen.
- (2) Die Studien- und Prüfungskommission beurteilt anhand der eingehenden schriftlichen Bewerbungsunterlagen (Abschlusszeugnisse, Lebenslauf), ob ein*e Bewerber*in die formellen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Dazu werden die schriftlichen Unterlagen von einer von der Studien- und Prüfungskommission beauftragten Person geprüft. Zudem hat der*die Bewerber*in ein Motivationsschreiben vorzulegen, mit dem festgestellt wird, ob er*sie erwarten lässt, das Qualifikationsziel des Bachelor-Studiums Psychologie zu erreichen. Die Studien- und Prüfungskommission behält sich darüber hinaus das Recht vor, im Anlassfall Bewerber*innen zu einem Aufnahmegespräch (ca. 30 Minuten; vor Ort, telefonisch oder online) einzuladen. Die Studien- und Prüfungskommission beschließt anschließend auf Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen, der Beurteilung des Motivationsschreibens und den Ergebnissen eines gegebenenfalls geführten Eignungsgesprächs, ob sich der*die Bewerber*in aufgrund seiner*ihrer nachgewiesenen Qualifikation und seiner*ihrer dargelegten spezifischen Begabungen und Fähigkeiten für das Studium eignet.

§ 4 Studienjahr, Studienleistungen

- (1) Lehrveranstaltungen für das Bachelor-Studium Psychologie finden im Zeitraum 30.09. – 15.07. jeden Jahres statt.
- (2) Alle zu erbringenden Studienleistungen (einschl. Praktika) sind im Curriculum ausgewiesen und werden in ECTS-Credits angegeben. Die Summe der ECTS-Credits des erfolgreich abgeschlossenen Bachelor-Studiums Psychologie beträgt 180 ECTS-Credits.

§ 5 Curriculum

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit und des Ablegens aller Prüfungen sechs Semester. Die Studienstudienhöchstdauer beträgt zehn Semester.
- (2) Das Studium ist ein Vollzeitstudium, das modular aufgebaut und so konzipiert ist, dass es geblockt unterrichtet wird.
- (3) Die Beschreibung der Module und ihrer Lehrveranstaltungen ist in Anlage 1: „Modulhandbuch Bachelor-Studium Psychologie“ festgehalten
- (4) Das Praktikumsmodul stellt ein Wahlpflichtmodul dar. Es kann zwischen dem Modul 41: Praktikum und dem Modul 41a: Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie/Klinische Psychologie“ gewählt werden. Die schriftliche Prüfung für das gewählte Praktikumsmodul besteht in der Anfertigung eines Praktikumsberichts. Das Praktikumsmodul wird i.S.v. „mit Erfolg teilgenommen“/„ohne Erfolg teilgenommen“ bewertet.
- (5) Der akademische Grad „Bachelor of Science in Psychologie (BSc.)“ wird verliehen, wenn unter Einhaltung der geltenden Fristen alle Module in den Fächern der Psychologie im jeweiligen Umfang einschließlich der schriftlichen Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) und mündlichen Abschlussprüfung bestanden wurden und somit der vorgeschriebenen Arbeitsumfang von 180 ECTS-Credits erbracht wurde.

§ 6 Spezifische Anforderungen für Abschlussarbeit und -prüfung

- (1) Die schriftliche Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) im Umfang von 11 ECTS-Credits soll im fünften und sechsten Semester erstellt werden. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es in maximal sechs Monaten bearbeitet werden kann. Eine Fristverlängerung kann im Einzelfall bei der Studien- und Prüfungskommission um maximal weitere sechs Monate beantragt werden.

- (2) In der Bachelorarbeit soll sich die*der Studierende mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der Psychologie auseinandersetzen.
- (3) Themen können nur an Studierende vergeben werden, die zum Zeitpunkt der Vergabe bereits Module des Bachelor-Studiums Psychologie im Umfang von mindestens 90 ECTS-Credits absolviert haben bzw. durch andere Studienleistungen anerkannt erhalten haben.
- (4) Die Arbeit darf mit Zustimmung der Studien- und Prüfungskommission Bachelor-Studium Psychologie ganz oder teilweise außerhalb der Universität ausgeführt und betreut werden.
- (5) Hat sich ein*e Kandidat*in vergebens bemuhrt, zum vorgesehenen Zeitpunkt ein Thema für die Bachelorarbeit zu erhalten, so sorgt die*der Vorsitzende der Studien- und Prüfungskommission Psychologie auf Antrag dafür, dass sie*er ein Thema erhält.
- (6) Die Arbeit kann in deutscher oder mit Einverständnis des Aufgabenstellers auch in englischer Sprache abgefasst werden. In jedem Fall muss die Arbeit eine Kurzfassung in englischer und deutscher Sprache enthalten.
- (7) Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von einem ECTS-Credit besteht aus einem Vortrag über die geleistete Arbeit und der anschließenden Diskussion, die von zwei Prüfer*innen geleitet wird. Die Dauer der mündlichen Abschlussprüfung darf 45 Minuten nicht überschreiten.

Hall in Tirol, 08.02.2023

Univ.-Prof. Dr. Stefan Duschek
Vorsitzender der Studien- und Prüfungskommission
Bachelor-Studium Psychologie

Anlage 1:

Modulhandbuch Bachelor-Studium Psychologie

Modulhandbuch

Bachelor-Studium Psychologie

**(Akademischer Grad: Bachelor of Science in Psychologie;
Workload: 180 ECTS-Credits)**

der

UMIT TIROL – Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
und -technologie

Tabelle 1: Tabellarisches Curriculum Bachelor-Studium Psychologie

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ² (ECTS-Credits)	Präsenzzeit (UE)
1. Semester	Modul 1: Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte	4	4	0	40
	Modul 2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie	4	4	0	40
	Modul 3: Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (Vorlesung)	4	3	1	40
	Modul 4: Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (Übung)	2	1	1	40
	Modul 5: Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften I	4	4	0	40
	Modul 6: Biologische Psychologie I	4	4	0	40
	Modul 7: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie I	3	3	0	40
	Modul 8: Sozialpsychologie I	4	4	0	40
GESAMT		29	27	2	320
2. Semester	Modul 9: Computergestützte Datenanalyse	3	2	1	80
	Modul 10: Inferenzstatistik	6	4	2	80
	Modul 11: Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften II	3	3	0	40
	Modul 12: Biologische Psychologie II	4	4	0	40
	Modul 13: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie II	4	3	1	40
	Modul 14: Sozialpsychologie II	4	4	0	40
	Modul 42: Rechtliche Grundlagen psychologischen Handelns im deutschsprachigen Raum	2	2	0	20
GESAMT		26	22	4	340
3. Semester	Modul 15: Grundlagen psychologischer Diagnostik	6	5	1	80
	Modul 16: Psychologische Testtheorie: Grundlagen	3	3	0	40
	Modul 17: Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften III	4	2	2	40

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ² (ECTS-Credits)	Präsenzzeit (UE)
	Modul 18: Empirisch-Experimentelles Praktikum I	4	2	2	40
	Modul 19: Entwicklungspsychologie I	3	3	0	40
	Modul 20: Klinische Psychologie und Psychotherapie I: Störungs- und Verfahrenslehre	4	4	0	40
	Modul 21: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Arbeitspsychologie	4	4	0	40
GESAMT		28	23	5	320
4. Semester	Modul 22: Empirisch-Experimentelles Praktikum II	4	2	2	40
	Modul 23: Fähigkeits-, Leistungs- und Persönlichkeitsmessung	3	2	1	40
	Modul 24: Interview und Beobachtung	3	2	1	40
	Modul 25: Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften IV	4	2	2	40
	Modul 26: Entwicklungspsychologie II	4	3	1	40
	Modul 35: Klinisch-pädagogische Kinderpsychologie	4	3	1	40
	Modul 28: Klinische Psychologie und Psychotherapie II: Störungs- und Verfahrenslehre	4	4	0	40
	Modul 29: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Organisationspsychologie	4	4	0	40
GESAMT		30	22	8	320
5. Semester	Modul 30: Ergänzungsfächer	6	6	0	60
	Modul 31: Vorbereitungsseminar zur Bachelorarbeit	1	0,5	0,5	15
	Modul 32: Klinische Kinderpsychologie und Psychotherapie I: Störungs- und Verfahrenslehre	4	4	0	40
	Modul 33: Gesundheitspsychologie I	4	3	1	40
	Modul 34: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Vertiefung I	4	4	0	40
	Modul 27: Pädagogische Grundlagen der Psychotherapie	4	4	0	40
GESAMT		23	21,5	1,5	235

Semester	Modulinhalte	ECTS-Credits Gesamt	Kontaktstudium & individuelles Selbststudium ¹ (ECTS-Credits)	Begleitetes Selbststudium ² (ECTS-Credits)	Präsenzzeit (UE)
6. Semester	Modul 30: Ergänzungsfächer	4	4	0	40
	Modul 37: Klinische Kinderpsychologie und Psychotherapie II: Störungs- und Verfahrenslehre	4	4	0	40
	Modul 38: Gesundheitspsychologie II: Präventive und Rehabilitative Konzepte der Psychotherapie	4	3	1	40
	Modul 39: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Vertiefung II	4	3	1	40
GESAMT		16	14	2	160
Über mehrere Semester:					
	Modul 40: VPN-Stunden	1	0	1	0
	Modul 41: Praktikum	15	0	15	0
	ODER				
	Modul 41a: Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie/Klinische Psychologie	12	0	12	0
	Modul 43: Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) und mündliche Abschlussprüfung	(11/1)			0
GESAMT		28		28	
GESAMT		180	129,5	50,5	1695

¹ Z. B. Vor- und Nachbereitung der Kontaktveranstaltungen, Vertiefungslektüre, individuelles Üben, Prüfungsvorbereitung

² Z. B. Übungszettel, Hausaufgaben, Arbeit in Lerngruppen, Projektarbeiten, Praktika, Seminararbeiten, Abschlussarbeiten
UE = Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) 1 ECTS-Credit = 25 Arbeitsstunden à 60 Min.

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Einführung in die Psychologie und ihre Geschichte <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p>Modul: 1 Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick über das Studium der Psychologie</i> ▪ <i>Der Gegenstandsbereich der Psychologie und Psychotherapie</i> ▪ <i>Die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie und ihre wissenschaftliche Theoriebildung</i> ▪ <i>Psychologische Denktraditionen in der Psychologie</i> ▪ <i>Die Weiterentwicklung des Faches und ihr Beitrag für die Alltagswelt</i> ▪ <i>Ethische Richtlinien und Grenzen psychologischer und psychotherapeutischer Forschung und Praxis</i> 	<p>LV-Code: 20N044</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen wesentliche wissenschaftliche Fragestellungen und Ergebnisse, die die Psychologie und Psychotherapie nachhaltig geprägt haben. ▪ kennen die grundlegenden Ideen wesentlicher Denktraditionen und die Kritik an diesen Denktraditionen. ▪ kennen die Kriterien ethikorientierter empirischer Wissenschaft. ▪ können die Konsequenzen dieser Erkenntnisse für den Alltag verstehen und die Folgen abschätzen. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Gerrig, R. & Zimbardo, P. (2014). Psychologie (20. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Kriz, J. (2014). Grundkonzepte der Psychotherapie (7. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Lück, H. E. & Guski-Leinwand, S. (2014). Geschichte der Psychologie: Strömungen, Schulen, Entwicklungen (7. Aufl.). Kohlhammer.</p> <p>Reuter, H. (2014). Geschichte der Psychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie (Pflichtmodul)</p>	<p><i>Modul: 2</i></p> <p><i>Semester: 1</i></p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick: Erhebungsmethoden der Psychologie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Beobachten</i> ○ <i>Zählen</i> ○ <i>Messen</i> ○ <i>Selbstberichtverfahren (Befragung, Rating)</i> ○ <i>Testen</i> ○ <i>Neurowissenschaftliche Methoden</i> ▪ <i>Überblick: Forschungsmethoden der Psychologie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Experiment</i> ○ <i>Korrelationsstudie</i> ○ <i>Umfrageforschung</i> ○ <i>Metaanalyse</i> ▪ <i>Überblick: Ablauf wissenschaftlicher Untersuchungen</i> 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p style="text-align: right;">20N045</p> <p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">65</p> <p><i>Art der LV:</i></p> <p style="text-align: right;">Vorlesung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i></p> <p style="text-align: right;">nein</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i></p> <p style="text-align: right;">keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden Vorgehensweisen zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn. ▪ haben einen Überblick über die wichtigsten Erhebungsmethoden der Psychologie einschließlich epidemiologischer Forschung. ▪ kennen die wichtigsten Forschungsmethoden der Psychologie. ▪ kennen den Ablauf von wissenschaftlichen Untersuchungen. ▪ sind sensibilisiert bezüglich ethischer Prinzipien bei der Planung und Durchführung von Untersuchungen. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bortz, J. & Döring, N. (2016). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Human- und Sozialwissenschaften</i> (5. Aufl.). Heidelberg: Springer.</p> <p>Field, A. & Hole, G. (2007). <i>How to Design and Report Experiments</i>. London: Sage.</p> <p>Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> (2. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 3 Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Deskriptive Statistik</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Lage- und Streuungsmaße</i> ○ <i>Häufigkeitsfunktionen, kumulative Häufigkeitsfunktionen</i> ○ <i>Grafische Darstellungen und Tabellen</i> ▪ <i>Multivariate deskriptive Statistik</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Maße zur Quantifizierung von Abhängigkeiten, Kontingenz- und Korrelationskoeffizienten</i> ○ <i>Kontingenztafeln</i> ○ <i>Häufigkeitsfunktionen: gemeinsame, marginale und bedingte Häufigkeitsverteilung</i> ▪ <i>Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wahrscheinlichkeit und bedingte Wahrscheinlichkeit</i> ○ <i>Wahrscheinlichkeitsrechnung</i> ○ <i>Frequentistische und Bayes Interpretation der Wahrscheinlichkeit</i> ○ <i>Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen</i> ▪ <i>Statistische Methoden der Evaluationsforschung</i> ▪ <i>Grundlagen der Bayes Statistik</i> 	<p>LV-Code: 20N046</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Grundlagen der Statistik und Evaluationsforschung. ▪ erkennen Strukturen in Daten und Arten von Abhängigkeiten von beobachteten Merkmalen. ▪ wenden das erworbene Wissen auf die selbstständige Analyse von Daten an. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Lernunterlagen (Skripte), Übungsaufgaben und Beispielrechnungen sind auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt.</p> <p>Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). Statistik - Der Weg zur Datenanalyse (5. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 4</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Beispiele, Übungen und Aufgaben zu allen Inhalten des Moduls Deskriptive Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie (Vorlesung)</i> 	<p>LV-Code: 20N087</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): Schriftliche Prüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ transferieren theoretisches Wissens auf angewandte und praktische Probleme in der psychologischen Forschung. ▪ wenden das erworbene Wissen auf die selbstständige Analyse von Daten an. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Lernunterlagen (Skripte), Übungsaufgaben und Beispielrechnungen sind auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt.</p> <p>Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). Statistik - Der Weg zur Datenanalyse (5. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 5 Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Psychophysik, neurowissenschaftliche Methoden, Schädigungen des Gehirns</i> ▪ <i>Visuelle Wahrnehmung: Aufbau und Funktionsweise des visuellen Systems, neuronale Verarbeitung, Verarbeitungspfade, Module, Farbwahrnehmung, Objektwahrnehmung, Größen- und Tiefenwahrnehmung, Bewegungswahrnehmung</i> ▪ <i>Auditive Wahrnehmung: Hören im Ohr, auditive Verarbeitung im Gehirn, Lokalisation von Schallereignissen, Sprachwahrnehmung</i> ▪ <i>Multisensorische Verarbeitung</i> ▪ <i>Wahrnehmung und Handlung</i> ▪ <i>Neuropsychologische Störungen und Phänomene wie z.B. Agnosien, Apraxie, Blindsight und Synästhesie.</i> 	<p>LV-Code: 20N088</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen allgemeinspsychologische und neurowissenschaftliche Methoden. ▪ verstehen grundlegende Wahrnehmungsprozesse und kennen die zugrundeliegenden neuronalen Strukturen. ▪ können das Zustandekommen verschiedener Wahrnehmungsphänomene erklären. ▪ kennen die Folgen von erworbenen Schädigungen des Gehirns und kennen neuropsychologische Störungen wie z.B. Agnosie, Apraxie und Blindsight und können Symptome diesen Störungen zuordnen. ▪ verstehen das Zusammenwirken verschiedener Sinnesysteme und können dieses analysieren. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Goldstein, E. B. & Gegenfurter (2015). Wahrnehmungspsychologie: Der Grundkurs. (9. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Karnath, H.O. & Thier, P. (2012). Kognitive Neurowissenschaften (3. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Müsseler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Berlin, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Ward, J. (2020). The Student's Guide to Cognitive Neuroscience (4th ed.). Hove: Psychology Press.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Biologische Psychologie I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 6 Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Aufbau und Funktion des zentralen und peripheren Nervensystems (Neurophysiologie, Neuroanatomie)</i> ▪ <i>Biologische Grundlagen von Wahrnehmung, Kognition, Emotion, Sensomotorik und Verhaltensregulation</i> ▪ <i>Biologische Grundlagen psychischer Störungen</i> ▪ <i>Verhaltensgenetik</i> ▪ <i>Methoden der Verhaltensneurowissenschaften (u.a. bildgebende Verfahren, EEG)</i> 	<p>LV-Code: 20N051</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit der biologischen (anatomischen, physiologischen, neurochemischen und genetischen) Basis des menschlichen Erlebens und Verhaltens vertraut. ▪ erhalten Einblick in die biologischen Grundlagen psychischer Störungen. ▪ kennen die wichtigsten Methoden der Verhaltensneurowissenschaften und sind in der Lage, deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu reflektieren. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Birbaumer, N. & Schmidt, R. F. (2010). Biologische Psychologie. Berlin: Springer.</p> <p>Pinel, J. P. J. & Pauli, P. (2012). Biopsychologie. München: Pearson Studium.</p> <p>Schandry, R. (2016). Biologische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Differentielle- und Persönlichkeitspsychologie I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 7</p> <p>Semester: 1</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Alltags- und Wissenschaftsverständnis der Persönlichkeitspsychologie</i> ▪ <i>Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie und deren zentrale Annahmen, Methoden und Ergebnisse</i> ▪ <i>Exemplarische Methoden der Persönlichkeitspsychologie</i> 	<p>LV-Code: 20N053</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können zwischen alltagspsychologischen und wissenschaftlichen Konzepten und Erklärungen von Persönlichkeitsunterschieden unterscheiden. ▪ kennen die zentralen Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, deren Annahmen, Methoden und Erkenntnisse. ▪ können Phänomene der Persönlichkeit mit unterschiedlichen Paradigmen erklären. ▪ können die Annahmen der zentralen Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie auf unterschiedliche Kontexte übertragen. ▪ kennen unterschiedliche Forschungsmethoden der Persönlichkeitspsychologie und können diese exemplarisch anwenden. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 3</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer.</p> <p>Chabris, C. F., Lee, J. J., Cesarini, D., Benjamin, D. J., & Laibson, D. I. (2015). The fourth law of behavior genetics. <i>Current Directions in Psychological Science</i>, 24, 304-312.</p> <p>Weiss, A., Staes, N., Pereboom, J. J., Inoue-Murayama, M., Stevens, J. M., & Eens, M. (2015). Personality in Bonobos. <i>Psychological Science</i>, 26, 1430-1439.</p> <p>Jackson, J. J., Connolly, J. J., Garrison, S. M., Leveille, M. M., & Connolly, S. L. (2015). Your friends know how long you will live: A 75-year study of peer-rated personality traits. <i>Psychological Science</i>, 26, 335-340.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Sozialpsychologie I (Pflichtmodul)	Modul: 8 Semester: 1
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Einführung in die Sozialpsychologie</i> ▪ <i>Soziale Kognition</i> ▪ <i>Einstellungen und Einstellungsänderungen</i> ▪ <i>Konformität</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">20N055</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">65</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Vorlesung</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">nein</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p> Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die für das jeweilige Themengebiet der Sozialpsychologie zentralen theoretischen Ansätze und empirischen Befunde. ▪ kennen zentrale Prozesse der sozialen Kognition und wissen um die Vor- und Nachteile von Schemata, sowie von Heuristiken und Biases bei automatisierten Denkprozessen. Basierend darauf können Sie Vorschläge zur Verbesserung automatisierter Denkprozesse erarbeiten und vermitteln. ▪ können bei der Planung von Interventionen im Zusammenhang mit der Änderung gesundheitsbezogener Einstellungen unterstützen. ▪ wissen um die soziale Beeinflussung unseres Erlebens und Verhaltens und kennen wesentliche Formen der sozialen Beeinflussung, sowie zentrale, den Konformitätsdruck fördernde und hemmende Faktoren. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <p style="text-align: center;">Schriftliche Prüfung</p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0</p> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">40</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2014). Sozialpsychologie (8. Aufl.). München: Pearson. Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.). (2014). Sozialpsychologie (6. Aufl.). Berlin: Springer. Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Computergestützte Datenanalyse (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 9 Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Deskriptive- und inferenzstatistische Analyse und Darstellung empirischer Daten</i> ▪ <i>Anwendung üblicher Statistik-Programme (SPSS und R)</i> ▪ <i>Praktische Umsetzung statistischer Verfahren</i> ▪ <i>Übung im Umgang mit Statistik-Programmen</i> 	<p>LV-Code: 20N057</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können selbständig Datenanalysen mit geeigneten Programmen durchführen. ▪ gewinnen Routine in der der Anwendung von Statistik-Programmen. ▪ vertiefen ihre Kenntnisse in deskriptiver Statistik und Inferenzstatistik. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 3</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 80</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Lernunterlagen (Skripte), Übungsaufgaben und Beispielrechnungen sind auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt.</p> <p>Alexandrowicz, R. W. (2013). R in 10 Schritten. Einführung in die statistische Programmierumgebung. Wien: Facultas Wuv/UTB.</p> <p>Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). Statistik - Der Weg zur Datenanalyse (5. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Inferenzstatistik (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 10 Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Schätzen von Parametern und Konfidenzintervallen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Kleinste Quadrate Prinzip</i> ○ <i>Maximum Likelihood Prinzip</i> ▪ <i>Prinzip des Testens von statistischen Hypothesen</i> ▪ <i>Lineare Modelle (ANOVA, Regressionsmodelle)</i> ▪ <i>Parametrische statistische Tests</i> ▪ <i>Parameter- oder verteilungsfreie statistische Tests (Permutationstests)</i> 	<p>LV-Code: 20N058</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können eine selbstständige inferenzstatistische Analyse empirischer Studien vornehmen. ▪ können der Fragestellung entsprechende geeignete statistische Verfahren und statistische Tests auswählen. ▪ können statistische Kennwerte interpretieren und darstellen. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 80</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I. & Tutz, G. (2016). Statistik - Der Weg zur Datenanalyse (5. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Lernunterlagen (Skripte), Übungsaufgaben und Beispielrechnungen sind auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften II (Pflichtmodul)</p>	<p><i>Modul:</i> 11</p> <p><i>Semester:</i> 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Aufmerksamkeit und Bewusstsein: Formen der Aufmerksamkeit und die zugrundeliegenden neuronalen Mechanismen inklusive Störungen der Aufmerksamkeit wie Neglect, bewusste und unbewusste Verarbeitung</i> ▪ <i>Lernen: klassisches Konditionieren, operantes Konditionieren, Beobachtungslernen, Wissenserwerb inklusive der neuronalen Grundlagen</i> ▪ <i>Gedächtnis: Formen des Gedächtnisses, Neuroanatomie und Störungen des Gedächtnisses</i> 	<p><i>LV-Code:</i> 20N089</p> <p><i>Gruppengröße:</i> 65</p> <p><i>Art der LV:</i> Vorlesung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i> nein</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch</p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die grundlegenden Prozesse von Aufmerksamkeit, Bewusstsein, Lernen und Gedächtnis und können diese Kenntnisse auf den Alltag anwenden (z.B. Beurteilung der Beeinträchtigung von Aufmerksamkeit in Multitasking-Situationen wie Handybenutzung beim Autofahren, Zuverlässigkeit von Zeugenaussagen). ▪ können erklären wie verschiedene Phänomene (z.B. Inattentional Blindness) zustande kommen. ▪ kennen die Folgen von erworbenen Schädigungen des Gehirns und können beobachtete Beeinträchtigungen spezifischen Funktionsbereichen zuordnen. ▪ kennen neuropsychologische Störungen wie z.B. Neglect und Amnesie und können Symptome diesen Störungen zuordnen. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 3</p> <p><i>Kontaktstudium und individuellem Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 3</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 0</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hoffmann, J. & Engelkamp, J. (2017). Lern- und Gedächtnispsychologie. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Karnath, H.O. & Thier, P. (2012). Kognitive Neurowissenschaften (3. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Müsseler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Berlin, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Ward, J. (2020). The Student's Guide to Cognitive Neuroscience (4th ed.). Hove: Psychology Press.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

Modulbezeichnung Biologische Psychologie II (Pflichtmodul)	Modul: 12 Semester: 2
Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Biogene homöostatische und nicht-homöostatische Motivsysteme</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Schlaf</i> ○ <i>Ernährung</i> ○ <i>Hormone und Sexualität</i> ▪ <i>Neurotransmitter und Psychopharmakologie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Neurotransmittersysteme und ihre biologischen und psychologischen Funktionen</i> ○ <i>Drogenabhängigkeit und Verstärkersysteme im Gehirn</i> ○ <i>Psychopharmakologie psychischer Störungen und medikamentöse Behandlung</i> 	LV-Code: <p style="text-align: right;">20N052</p> Gruppengröße: <p style="text-align: right;">65</p> Art der LV: <p style="text-align: right;">Vorlesung</p> Anwesenheitspflicht: <p style="text-align: right;">nein</p> Unterrichtssprache: <p style="text-align: right;">Deutsch</p> Voraussetzung für die Teilnahme: <p style="text-align: right;">keine</p>
Lernergebnisse des Moduls Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Funktionsweisen biogener Motivsysteme wie Nahrungsaufnahme, Schlaf und Sexualität und können diese erklären. ▪ kennen biologische Grundlagen von damit einhergehenden Störungen wie z.B. Schlafstörungen, Adipositas oder dem Androgen-Insensitivitäts-Syndrom. ▪ kennen die wichtigsten Neurotransmittersysteme und können ihre Beteiligung an verschiedenen psychischen und körperlichen Funktionen darstellen. ▪ können die Mechanismen von Drogenabhängigkeit und Drogentoleranz und die Wirkungsweise ausgewählter Substanzen erklären. ▪ wissen wie Psychopharmaka zur Behandlung psychischer Störungen wirken und können unterscheiden, welche Symptome bei Betroffenen Bestandteil der psychischen Störung sind und welche durch die medikamentöse Behandlung ausgelöst werden. 	Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): <p style="text-align: center;">Schriftliche Prüfung</p> <hr/> Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">4</p> <hr/> Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: <p style="text-align: right;">0</p> <hr/> Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: <p style="text-align: right;">40</p>
Literatur/Unterrichtsmaterialien Meyer, J. S. & Quenzer, L. F. (2018). Psychopharmacology: Drugs, the Brain and Behavior. Sunderland: Sinauer Associates. Pinel, J. P. J. & Pauli, P. (2018) Biopsychologie. Halbergmoos: Pearson. Schandry, R. (2016). Biologische Psychologie: Weinheim: Beltz. Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.	Qualifikation der Prüfer*innen: <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> Lehrperson(en): <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Differentielle- und Persönlichkeitspsychologie II <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p><i>Modul:</i> 13 <i>Semester:</i> 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Überblick zu Persönlichkeitsbereichen</i> ▪ <i>Einfluss der persönlichen Umwelt auf exemplarische Aspekte der Persönlichkeit (z.B. Beziehungen)</i> ▪ <i>Überblick zur Persönlichkeitsentwicklung</i> ▪ <i>Persönlichkeitsrelevante Geschlechtsunterschiede und Kulturunterschiede</i> 	<p><i>LV-Code:</i> 20N054</p> <p><i>Gruppengröße:</i> 35</p> <p><i>Art der LV:</i> Seminar</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i> ja</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch</p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen unterschiedliche Persönlichkeitsbereiche und ihre Bedeutsamkeit im Alltag. ▪ können einfache Designs zur Erhebung von exemplarischen Persönlichkeitsbereichen unter Verwendung verschiedener Methoden entwickeln. ▪ können den Einfluss persönlicher Umwelten auf die Persönlichkeitsentwicklung erklären. ▪ kennen die zentralen Merkmale der bzw. Einflüsse auf die Persönlichkeitsentwicklung. ▪ kennen Erklärungsansätze für Geschlechterunterschiede der Persönlichkeit. ▪ kennen Gründe für interkulturelle Persönlichkeitsunterschiede und können Methoden zur kulturvergleichenden Messung von Persönlichkeitsunterschieden anwenden. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p>Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 4</p> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 3</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Neyer, F. J. & Asendorpf, J. B. (2018). Psychologie der Persönlichkeit. Berlin: Springer.</p> <p>Stern, E., & Neubauer, A. (2016). Intelligenz: kein Mythos, sondern Realität. <i>Psychologische Rundschau</i>, 67, 15–27.</p> <p>Weber, H., & Rammsayer, T. (2005). <i>Handbuch der Persönlichkeitspsychologie und differentiellen Psychologie</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Sozialpsychologie II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 14</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bindung ▪ Prosoziales Verhalten ▪ Soziale Wahrnehmung ▪ Beziehungspsychologie ▪ Gruppenpsychologie 	<p>LV-Code: 20N056</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen zentrale Determinanten der Bindungsentwicklung, sowie Instrumente zur Diagnostik von Bindungsstilen/-orientierungen und sind sich des Einflusses von Bindungsorientierungen in unterschiedlichen Bereichen über die Lebensspanne hinweg bewusst. ▪ können basierend auf ihrem Wissen um förderliche und hemmende Faktoren prosozialen Verhaltens entsprechende Programme zu Förderung desselben - etwa zur Förderung von Hilfeverhalten in Notsituationen - konzipieren. ▪ können Prozesse der sozialen Wahrnehmung in Hinblick auf Wahrnehmungsverzerrungen, implizite Persönlichkeitstheorien und Attributionsprozesse analysieren. ▪ kennen zentrale Einflussfaktoren zwischenmenschlicher Attraktion sowie Ansätze und Theorien der Beziehungspsychologie und können basierend darauf Empfehlungen für die Beziehungsgestaltung geben. ▪ wissen um den Einfluss von Gruppen auf individuelles Leistungsverhalten sowie auf Gruppenentscheidungen und kennen Erklärungsansätze zu Vorurteilen gegenüber und Diskriminierung von Fremdgruppen. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p> <p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2014). Sozialpsychologie (8. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Jonas, K., Stroebe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.). (2014). Sozialpsychologie (6. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Lehrveranstaltungsbezeichnung</p> <p>Rechtliche Grundlagen psychologischen Handelns im deutschsprachigen Raum</p>	<p>Modul: 42</p> <p>Semester: 2</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Berufsrechtliche und ethische Rahmenbedingungen psychologischen Handelns</i> ▪ <i>Sozialrechtliche Grundlagen der psychotherapeutischen Versorgung</i> ▪ <i>Vergleichende Darstellung der Rahmenbedingen im deutschsprachigen Raum, d.h. Österreich, Deutschland, Südtirol und der Schweiz</i> 	<p>LV-Code: 20N104</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: Ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die ethischen und rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Arbeit als Psychologin* Psychologe und als Psychotherapeut*in im deutschsprachigen Raum. ▪ sind sich der Bedeutung dieser Grundlagen und Rahmenbedingungen für das eigene berufspraktische Handeln bewusst und können sich entsprechend verhalten. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftlich Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 2</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 20</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Grundlagen psychologischer Diagnostik (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 15 Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlagen psychologischer Diagnostik</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Definition und Messung psychologischer Attribute</i> ○ <i>Ziele, Indikationen, Anwendungsbereiche und Vorgehensweisen der psychologischen Diagnostik bei Menschen aller Altersgruppen</i> ▪ <i>Einführung in die diagnostischen Methoden und Verfahren</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Gütekriterien</i> ○ <i>Intelligenztests, Tests allgemeiner Fähigkeiten und Fertigkeiten, allgemeine Leistungstests</i> ○ <i>Kulturbereinigte Tests; Computerdiagnostik</i> ○ <i>Anamnese</i> ▪ <i>Kennzeichen von Klassifikationssystemen, Fehlerquellen</i> ▪ <i>Grundlagen der psychischen und psychopathologischen Befunderstellung aufgrund multimodaler Testverfahren und unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte</i> 	<p>LV-Code: 20N014</p>
	<p>Gruppengröße: 65</p>
	<p>Art der LV: Vorlesung</p>
	<p>Anwesenheitspflicht: nein</p>
	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>	
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen einzelne Schritte des psychologisch-diagnostischen Prozesses inkl. der organisatorischen Konzeption des Vorgehens. ▪ können (rechnerisch) Transformationen verschiedener Normwerte vornehmen, um deren Vergleichbarkeit zu gewährleisten (inkl. der Berücksichtigung von Konfidenzintervallen). ▪ können die Besonderheiten der Computerdiagnostik und den Einsatz diagnostischer Verfahren kritisch reflektieren (Qualitätssicherung, ethische, rechtliche Fragestellungen). ▪ kennen die Gütekriterien und haben Verständnis für die Problematik, die mit den Gütekriterien verbunden ist. ▪ kennen die verschiedenen Arten psychologisch-diagnostischer Verfahren und können Befunde und psychologisch-diagnostische Verfahren kritisch reflektieren. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p>
<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 6</p>	
<p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 5</p>	
<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p>	
<p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 80</p>	
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kubinger, K. D. (2006). Psychologische Diagnostik: Theorie und Praxis psychologischen Diagnostizierens. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik (5. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>Westhoff, K. & Kluck, M. L. (2003). Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen. Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>
<p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>	

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Psychologische Testtheorie: Grundlagen <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p>Modul: 16 Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Einführung in die Theorie psychologischer Tests</i> ▪ <i>Lineares Modell der klassischen Theorie</i> ▪ <i>Item Response Theorie</i> ▪ <i>Definition von Reliabilität</i> ▪ <i>Methoden der Reliabilitäts- und Validitätsberechnung</i> ▪ <i>Qualitätsanforderungen an einen psychologischen Test</i> ▪ <i>Faktorenanalyse</i> ▪ <i>Standards von psychologischen Tests und deren Anwendung: Eichung, Normierung und Interpretation</i> 	<p>LV-Code: 20N059</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung mit Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben grundlegende Kenntnisse der Theorie psychologischer Tests. ▪ nehmen fachkundige und sachgemäße Bewertung von psychologischen Tests vor. ▪ interpretieren Resultate psychologischer Tests kritisch. 	<p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 3</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Eid, M. & Schmidt, K. (2014). Testtheorie und Testkonstruktion. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Rost, J. (2004). Lehrbuch Testtheorie, Testkonstruktion (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Lernunterlagen (Skripte), Übungsaufgaben und Beispielrechnungen sind auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften III (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 17</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wissensrepräsentation, mentale Vorstellungen, Embodiment</i> ▪ <i>Induktives und deduktives Denken, Urteilen und Entscheiden inkl. der neuronalen Grundlagen und dem Einfluss von Emotionen auf diese Prozesse</i> ▪ <i>Problemlösen und exekutive Funktionen sowie die zugrundeliegenden neuronalen Prozesse inkl. Beeinträchtigungen z.B. nach Hirnschädigungen</i> ▪ <i>Sprache: Sprache bei anderen Spezies, Sprachmodelle, neuronale Grundlagen inkl. Sprachstörungen (Aphasien)</i> ▪ <i>Lateralisation von Funktionen</i> 	<p>LV-Code: 20N090</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen einschlägige Theorien der Kognitionspsychologie und sind in der Lage diese kritisch zu beurteilen. ▪ können menschliche Denkprozesse hinsichtlich ihrer Logik und Anpasstheit an die Umweltstruktur beurteilen sowie den Einfluss von Emotionen bewerten. ▪ kennen die zugrundeliegenden neuronalen Strukturen und neuropsychologische Störungen wie z.B. Störungen der exekutiven Funktionen und Aphasien und können typische Symptome erkennen und einordnen. ▪ können menschliche Denkprozesse mit denen anderer Spezies vergleichen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten kritisch beurteilen. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Anderson, J. R. & Funke, J (2013). Kognitive Psychologie (7. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Karnath, H.O. & Thier, P. (2012). Kognitive Neurowissenschaften (3. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Müsseler, J. & Rieger, M. (2017). Allgemeine Psychologie. Berlin, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.</p> <p>Ward, J. (2020). The Student's Guide to Cognitive Neuroscience (4th ed.). Hove: Psychology Press.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Empirisch-Experimentelles Praktikum I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 18 Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten</i> ▪ <i>Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Untersuchungen</i> ▪ <i>Aufbereitung von Daten, Schutz personenbezogener Daten</i> ▪ <i>Korrektes wissenschaftliches Zitieren, Plagiat</i> ▪ <i>Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren</i> ▪ <i>Wissenschaftlicher Kurzbericht (Erstellung in Kleingruppen)</i> ▪ <i>Überarbeitung eigener Texte und Einholen von Peer-Feedback</i> 	<p>LV-Code: 20N091</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses. ▪ können englische wissenschaftliche Texte verstehen. ▪ können Untersuchungen planen und durchführen. ▪ wenden die im ersten Studienjahr erworbenen statistischen Kenntnisse auf eigene Daten an. ▪ können die Ergebnisse in Form eines wissenschaftlichen Berichtes darstellen. ▪ können wissenschaftliche Präsentationen adäquat gliedern und mithilfe gezielt eingesetzter Präsentationssoftware halten. ▪ können adäquat mit personenbezogenen Daten umgehen und wissen was ein Plagiat ist. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bröder, A. (2011). Bachelorstudium Psychologie: Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>American Psychological Association (2020). Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Entwicklungspsychologie I (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 19</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen, Aufgaben und Konzepte der Entwicklungspsychologie ▪ Methoden entwicklungspsychologischer Forschung ▪ Entstehung und Veränderung psychischer Funktionen bis zum frühen Kindesalter ▪ Denk-, Begriffs-, Sprach-, und Gedächtnisentwicklung ▪ Körperliche Entwicklung ▪ Soziale und emotionale Entwicklung 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">20N073</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">65</p> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Nein</p> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben Einblick in grundlegende entwicklungspsychologische Konzepte. ▪ kennen die Meilensteine der Entwicklung bis zum früheren Kindesalter (u.a. auf körperlicher und kognitiver Ebene sowie hinsichtlich Sprache, Lernen, Gedächtnis und Emotion). ▪ sind mit den Besonderheiten entwicklungspsychologischer Forschungsmethoden vertraut. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">3</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Ahnert, L. (Hrsg.). (2014). Theorien in der Entwicklungspsychologie. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie. Hallbergmoos: Pearson Verlag.</p> <p>Seiffge-Krenke, I. (2009). Psychotherapie und Entwicklungspsychologie. Heidelberg: Springer Verlag.</p> <p>Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalters. Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Klinische Psychologie und Psychotherapie I: Störungs- und Verfahrenslehre (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 20 Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Allgemeine Störungsmodelle zu psychischen und psychisch mitbedingten Erkrankungen des Erwachsenenalters einschließlich des höheren Lebensalters (psychologische, neurowissenschaftliche und genetische Modelle)</i> ▪ <i>Erscheinungsbild und Konzepte zur Entstehung, Aufrechterhaltung und psychotherapeutischen Behandlung spezifischer klinisch-psychologischer Störungsbilder (Schwerpunkte: affektive Störungen und Angststörungen)</i> ▪ <i>Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikationssysteme psychischer Störungen</i> ▪ <i>Epidemiologie (Forschungsmethoden, Forschungsstand zu Verbreitung, Verlauf und Komorbidität psychischer Störungen)</i> ▪ <i>Rechtliche und ethische Grundlagen der Psychotherapie</i> 	<p>LV-Code: 20N092</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen einschlägige Störungsmodelle der klinischen Psychologie und sind in der Lage, deren Beiträge zum Verständnis psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen kritisch zu reflektieren. ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Symptomatik, Ätiologie, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten der besprochenen Störungsbilder. ▪ sind mit diagnostischen Techniken der klinischen Psychologie und Klassifikationssystemen psychischer Störungen vertraut. ▪ verstehen die methodischen Grundlagen der epidemiologischen Forschung und sind über die Verbreitung psychischer Störungsbilder in der Bevölkerung informiert. ▪ Kennen die ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Psychotherapie. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Comer, R. J. (2008). Klinische Psychologie. Berlin: Spektrum.</p> <p>Kring, A.M., Johnson, S.L. & Hautzinger, M. (2019). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Hoyer, J. & Knappe, S. (2021). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Arbeitspsychologie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 21</p> <p>Semester: 3</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Menschenbilder und Aufgabenfelder der Arbeitspsychologie</i> ▪ <i>Funktion und Wirkung von Arbeit</i> ▪ <i>Arbeitsanalyse</i> ▪ <i>Arbeitsbewertung</i> ▪ <i>Arbeitsgestaltung</i> 	<p>LV-Code: 20N093</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen verschiedene Menschenbilder und deren Implikationen für die Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeit. ▪ können mit ihrem Wissen zu zentralen Konzepten psychischer Belastung und Beanspruchung sowie zu Stress- und Ressourcenmodellen die Planung und Durchführung von Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen. ▪ können vor dem Hintergrund von betrieblichen Problemstellungen geeignete Verfahren zur Arbeitsanalyse auswählen und anwenden. ▪ kennen zentrale Bewertungskriterien von Arbeitstätigkeiten. ▪ kennen zentrale Konzepte zur Gestaltung von Arbeitstätigkeiten. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (3. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Nerdinger, F. W., Blicke, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Empirisch-Experimentelles Praktikum II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 22</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Literaturrecherche in Datenbanken</i> ▪ <i>Planung, Durchführung und Auswertung experimenteller Untersuchungen</i> ▪ <i>Erarbeitung der theoretischen Grundlagen zur Entwicklung einer Fragestellung und einer angemessenen Operationalisierung von Experimenten</i> ▪ <i>Replizierbarkeit und Transparenz in der Forschung</i> ▪ <i>Erstellen eines Forschungsberichtes, Überarbeitung eigener Texte und Einholen von Peer-Feedback</i> 	<p>LV-Code: 20N094</p> <p>Gruppengröße: 17</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen einschlägige Fachdatenbanken und können sie unter Zuhilfenahme adäquater Suchstrategien nutzen. ▪ bewerten Fachliteratur bezüglich Seriosität und Relevanz. ▪ können Untersuchungen planen, durchführen und die Daten auswerten. ▪ können die Ergebnisse in den in der Wissenschaft üblichen Formaten (Präsentation und Forschungsbericht) darstellen. ▪ sind sich der Bedeutung korrekter wissenschaftlicher Vorgehensweise bewusst ▪ kennen Ursachen von Schreibschwierigkeiten sowie Techniken, um diesen entgegenzuwirken. ▪ können zielgerichtet eigene Texte unter verschiedenen Aspekten überarbeiten und nutzen Peer-Feedback. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: center;">Schriftliche / mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bröder, A. (2011). Bachelorstudium Psychologie: Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen, Hogrefe.</p> <p>American Psychological Association (2020). Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.). Washington, DC: APA.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Fähigkeits-, Leistungs- und Persönlichkeitsmessung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 23</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kreativitätsdiagnostik</i> ▪ <i>Aufmerksamkeitsdiagnostik</i> ▪ <i>Lernfähigkeitsdiagnostik</i> ▪ <i>Interessensdiagnostik</i> ▪ <i>Persönlichkeitsdiagnostik</i> ▪ <i>Wissenstests</i> ▪ <i>Entwicklungsdiagnostik</i> ▪ <i>Gruppendiagnostische Verfahren</i> ▪ <i>Soziale Intelligenztests</i> ▪ <i>Diskussion und kritische Reflexion von diagnostischen Verfahren aus allen Themenbereichen</i> ▪ <i>Psychische und psychopathologische Befunderstellung auf Grundlage psychometrischer Testverfahren unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte</i> 	<p>LV-Code: 20N095</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Mündliche und schriftliche Prüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlernen diagnostische Handlungskompetenz im Umgang mit psychometrischen Testverfahren. ▪ können verschiedene Arten psychologisch-diagnostischer Verfahren in der psychologischen Leistungs- und Persönlichkeitsmessung anwenden und kennen deren Vor- und Nachteile. ▪ lernen einen umfassenden Befund zu erstellen. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 3</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kubinger, K. D. & Deegener, G. (2001). Psychologische Anamnese bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Westhoff, K., Helfritsch, L. J., Hornke, L. F., Kubinger, K. D., Lang, F., Moosbrugger, H., Püschel, A. & Reimann, G. (2005). Grundwissen für die berufsbezogene Eignungsbeurteilung nach DIN 33430. Lengerich: Pabst.</p> <p>Ziegler, M. & Bühner, M. (2012). Grundlagen der psychologischen Diagnostik. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Interview und Beobachtung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 24</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten für die Planung und Anwendung diagnostischer Interviews und Beobachtungen im Hinblick auf psychische Störungen</i> ▪ <i>Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess, Gesprächsführungsmethoden, Exploration und Interview</i> ▪ <i>Projektive Verfahren</i> ▪ <i>Systematische Verhaltensbeobachtung</i> ▪ <i>Darstellung des diagnostischen Vorgehens und der Diagnosekriterien an Hand von Beispielen</i> ▪ <i>Psychische und psychopathologische Befunderstellung auf Grundlage diagnostischer Interviews und Beobachtungen unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Aspekte</i> 	<p>LV-Code: 20N096</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlangen ein grundlegendes Wissen über Anamnese- und Gesprächsführung und können dies praktisch umsetzen. ▪ erwerben Handlungswissen über die spezifischen Einsatzmöglichkeiten von diagnostischen Interviews und Beobachtungsverfahren im klinischen Kontext sowie deren kritische Beurteilung. ▪ üben psychische und psychopathologische Befunderstellung anhand praktischer Beispiele. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Mündliche und schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 3</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Schneider, S. & Margraf, J. (2011). DIPS. Diagnostisches Interview bei psychischen Störungen für DSM-IV-TR: Handbuch, Interviewleitfaden, Protokollbogen (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Westhoff, K. & Kluck, M.-L. (2014) Psychologische Gutachten schreiben und beurteilen (6. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Wittchen, H. U. & Semmler, G. (1997). Composite International Diagnostic Interview (CIDI). Weinheim: Beltz.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Allgemeine Psychologie und kognitiv-affektive Neurowissenschaften IV (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 25 Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Motivation</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Historische und aktuelle Motivationstheorien</i> ○ <i>Motive: Leistung, Macht, Anschluss/Intimität</i> ▪ <i>Emotion</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Historische und aktuelle Emotionstheorien</i> ○ <i>Komponenten von Emotionen und darauf aufbauend Inhalts- und Prozesstheorien</i> ○ <i>Spezifische Emotionen und Emotionsregulation</i> ▪ <i>Ziele, Volition und Handlungskontrolle</i> ▪ <i>Neuroanatomische und neurobiologische Grundlagen emotionaler und motivationaler Prozesse</i> 	<p>LV-Code: 20N097</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen einschlägige Theorien und Studien in den Bereichen Motivation, Emotion und Volition und können diese erklären. ▪ können das erworbene Wissen anwenden, z.B. auf Motivationstraining und Emotionsregulation. ▪ kennen maladaptive Ausprägungen von Motivation und Emotion (z.B. Prokrastination) und können Strategien entwickeln, um diesen entgegenzuwirken (z.B. Anger-Management). ▪ kennen die neuroanatomischen Grundlagen emotionaler und motivationaler Prozesse und können Störungen emotionaler Prozesse einordnen. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung): Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 2</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Brandstätter, V., Schüler, J., Puca, R. M., & Lozo, L. (2018). Motivation und Emotion (2. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Davidson, R. J., Scherer, K. R., & Goldsmith, H. H. (Eds.). (2003). Handbook of Affective Sciences. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Heckhausen, J., & Heckhausen, H. (Eds.). (2010). Motivation und Handeln (4th ed.). Berlin: Springer.</p> <p>Schröger, E., & Koelsch, S. (2013). Enzyklopädie der Psychologie: Affektive und Kognitive Neurowissenschaft (Vol. 5). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Entwicklungspsychologie II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 26</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Entstehung und Veränderung psychischer Funktionen ab dem mittleren Kindesalter, über das Erwachsenenalter bis zum Tod</i> ▪ <i>Entwicklung moralischer Urteile und sozialer Kognition</i> ▪ <i>Soziale und emotionale Entwicklung</i> ▪ <i>Denk-, Begriffs- und Gedächtnisentwicklung</i> ▪ <i>Körperliche Entwicklung und aktives Altern</i> 	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">20N098</p> <p>Gruppengröße:</p> <p style="text-align: right;">35</p> <p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Ja</p> <p>Unterrichtssprache:</p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p style="text-align: right;">keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, menschliche Entwicklungsprozesse und Entwicklungsbedingungen psychologisch zu reflektieren. ▪ können aufbauend auf ihre Kenntnisse empirischer Forschung entwicklungspsychologische Theorien formulieren. ▪ kennen die Meilensteine der Entwicklung bis zum späten Erwachsenenalter und die entsprechenden Entwicklungstheorien. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: center;">Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</p> <p style="text-align: right;">4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Brandtstädter, J. & Lindenberger U. (2007). Entwicklungspsychologie der Lebensspanne. Ein Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Flammer, A. (2009). Entwicklungstheorien. Bern: Hans Huber Verlag.</p> <p>Flammer, A., & Alsaker, F. D. (2011). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Bern: Hans Huber Verlag</p> <p>Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie – Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p style="text-align: center;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p style="text-align: center;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Klinisch-Pädagogische Kinderpsychologie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 27</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Forschungsmethoden der klinisch-pädagogischen Psychologie</i> ▪ <i>Pädagogisch-psychologische Konzepte der Veränderung</i> ▪ <i>Lernstörungen, im speziellen Legasthenie und Dyskalkulie (Ursachen, Komorbiditäten, Diagnostik und Intervention)</i> ▪ <i>Pädagogische Interventionen und Interventionssettings</i> ▪ <i>Wirksamkeit und Evidenz der Interventionen, rechtliche, familien- und sozialpolitische Aspekte</i> ▪ <i>Schulische Inklusion, Schulsystem, Implikationen</i> 	<p>LV-Code: 20N109</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit Grundlagen, Aufgaben, Konzepten und Forschungsmethoden der klinisch-pädagogischen Psychologie vertraut. ▪ erwerben Grundkenntnisse über Lernstörungen. ▪ lernen pädagogisch-psychologische Diagnose- und Interventionsverfahren kennen und anwenden. ▪ können Wirksamkeit der Interventionen bewerten. ▪ können klinisch-pädagogische Inhalte unter wissenschaftlichen und sozialen Aspekten kritisch reflektieren 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hoffmann, J., & Engelkamp, J. (2013). Lern- und Gedächtnispsychologie. Heidelberg: Springer.</p> <p>Krapp, A., & Weidenmann, B. (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Lefrancois, G. R. (2006). Psychologie des Lernens. Heidelberg: Springer.</p> <p>Mietzel, G. (1998). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Klicpera, C., Schabmann, A., & Gasteiger-Klicpera, B. (2013). Legasthenie – LRS. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Landerl, K. & Kaufmann, L. (2008). Dyskalkulie. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Klinische Psychologie und Psychotherapie II: Störungs- und Verfahrenslehre (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 28</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie (Kennzeichen, Historie, Methoden, Indikationsstellung, Wirkfaktoren und Wirksamkeit wissenschaftlich anerkannter Verfahren)</i> ▪ <i>Empirische Psychotherapieforschung (Kriterien der wissenschaftlichen Evidenzbewertung, Forschungsmethoden und aktueller Forschungsstand)</i> ▪ <i>Erscheinungsbild und Konzepte zur Entstehung, Aufrechterhaltung und psychotherapeutischen Behandlung spezifischer klinisch-psychologischer Störungsbilder (Schwerpunkte: schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Zwangsstörung, posttraumatische Belastungsstörung, somatoforme und dissoziative Störungen)</i> 	<p>LV-Code: 20N100</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren, spezifischen Techniken, Indikationen sowie allgemeinen und spezifischen Wirkfaktoren der Psychotherapie vertraut. ▪ sind über Fragestellungen, Methoden und aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Psychotherapieforschung informiert. ▪ kennen den Stand der Psychotherapieforschung und sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen der Psychotherapie kritisch zu reflektieren. ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Symptomatik, Ätiologie, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten der besprochenen Störungsbilder. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Comer, R. J. (2008). Klinische Psychologie. Berlin: Spektrum.</p> <p>Kring, A.M., Johnson, S.L. & Hautzinger, M. (2019). Klinische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Hoyer, J. & Knappe, S. (2021). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Organisationspsychologie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 29</p> <p>Semester: 4</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Gravitation & Sozialisation in Organisationen</i> ▪ <i>Führung</i> ▪ <i>Teamarbeit</i> ▪ <i>Konflikte in Organisationen</i> ▪ <i>Macht und Mikropolitik</i> ▪ <i>Organisationsdiagnose</i> ▪ <i>Organisationsklima und Organisationskultur</i> ▪ <i>Organisationsentwicklung</i> 	<p>LV-Code: 20N101</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben Kenntnisse über zentrale Gravitations- und Sozialisationsprozesse in Organisationen und können Strategien zur organisationalen Sozialisation vorschlagen. ▪ kennen zentrale Ansätze der Führungsforschung und Wissen um Einflussfaktoren erfolgreicher Führung. ▪ kennen in Zusammenhang mit Teamarbeit beschriebene Motivationsgewinne und -verluste, zentrale Fragen des Teamdesigns sowie die in Zusammenhang mit Teamentwicklungsprozessen zu planenden Schritte. ▪ wissen um zentrale Konfliktarten und Konfliktverhaltensweisen und kennen Ursachen und Verlaufsbedingungen von Konflikten in Organisationen sowie ausgewählte Techniken der Konfliktlösung. ▪ kennen Machtbasen und angewandte Einflusstaktiken. ▪ kennen die Ansatzpunkte, Ansätze und Phasen der Organisationsdiagnose. ▪ kennen zentrale Dimensionen des Organisationsklimas sowie das Konzept der Organisationskultur. ▪ Kennen Ansatzpunkte bzw. Ansätze der Organisationsentwicklung sowie zentrale Rollen des Beraters im Organisationsentwicklungsprozess. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kauffeld, S. (Hrsg.) (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor (3. Aufl.). Berlin: Springer</p> <p>Nerdinger, F. W., Blickle, G. & Schaper, N. (2019). Arbeits- und Organisationspsychologie (4. Aufl.). Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Ergänzungsfächer (Pflichtlehrveranstaltungen)</p>	<p>Modul: 30</p> <p>Semester: 5 - 6</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p><i>Die Ergänzungsfächer können sowohl ein Nebenfach im klassischen Sinne sein (d.h., das jeweilige Nebenfach regelt die Anforderungen), aber auch ein psychologisches Zusatzfach oder ein Ergänzungsbereich, der aus anderen Fächern zusammengestellt wird, um eine Vertiefung abzurunden.</i></p> <p><i>Im Rahmen der Ergänzungsfächer können Lehrveranstaltungen frei gewählt werden. Studierende können an Universitäten Prüfungen im Rahmen eines Bachelor-Studiums absolvieren und sich diese für ein Ergänzungsfach anrechnen lassen.</i></p> <p><i>Üblicherweise werden dafür Fächer gewählt wie Pädagogik, Soziologie, Philosophie, Biologie, Medizin Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, internationale Wirtschaftswissenschaften, Vorlesungen juristischer Studiengänge, Mathematik, Informatik, Englisch, Sportwissenschaften, Sozial- und Kommunikationswissenschaften, Geographie, Politikwissenschaft, Management, Medienpädagogik oder Architektur. Weitere Fächer sind möglich, bedürfen jedoch einer schriftlichen Begründung.</i></p> <p><i>Das Institut für Psychologie bietet verschiedene Lehrveranstaltungen an, die im Vorlesungsverzeichnis auf der Homepage der UMIT TIROL aufgeführt sind. Regelmäßig werden folgende Lehrveranstaltungen angeboten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i> ○ <i>Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten</i> <p><i>Der Inhalt der übrigen vom Institut für Psychologie angebotenen Ergänzungsfach-Lehrveranstaltungen können sich jederzeit ändern.</i></p> <p><i>Wird ein Ergänzungsfach an der UMIT TIROL außerhalb des Instituts für Psychologie belegt (z.B. Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaften, Technik, Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen), muss dies zuerst mit der STUKO vereinbart werden.</i></p> <p><i>Als Ergänzungsfach ausgeschlossen sind Lehrveranstaltungen von Studiengängen an Fachhochschulen oder nicht akkreditierten Universitäten sowie psychologische Fächer an anderen Universitäten, die in gleicher oder in ähnlicher Form bereits im Curriculum Psychologie enthalten sind. Ausgeschlossen sind ebenfalls Fächer, die im Rahmen von Masterlehrgängen oder Masterstudien angeboten werden.</i></p> <p><i>Hingegen können ECTS-Credits von sogenannten Summer- bzw. Winterschools für ein Ergänzungsfach angerechnet werden, wenn diese mit einer Prüfung und einem entsprechenden Zeugnis erworben wurden.</i></p>	<p>LV-Code:</p> <p>20N0xx-20N0xx</p> <p>Gruppengröße:</p> <p>keine Angabe</p> <p>Art der LV:</p> <p>Vorlesung oder Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht:</p> <p>nein</p> <p>Unterrichtssprache:</p> <p>Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme:</p> <p>keine</p>

<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> haben Kenntnissen von Fragestellungen, Theorien und Forschungsergebnissen aus nicht-psychologischen Fachbereichen, die für die wissenschaftliche oder praktische Zusammenarbeit von Bedeutung sind oder aus psychologischen Bereichen, die nicht vom Kerncurriculum abgedeckt sind. lernen interdisziplinäres Denken und Kooperation. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p>keine Angabe <i>(siehe jeweilige Kursbeschreibung)</i></p> <hr/> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</i></p> <p>10 <i>(Anm.: Die Aufteilung der ECTS-Credits erfolgt per STUKO-Beschluss)</i></p> <hr/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p>10</p> <hr/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p>0</p> <hr/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p>100</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Keine Angaben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <hr/> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Vorbereitungsseminar zur Bachelorarbeit (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 31</p> <p>Semester: 5</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Organisatorische Abläufe (z.B. Informationen zur Anmeldung der Abschlussarbeit) und Erstellung eines voraussichtlichen Zeitplans bis zur Abgabe der Arbeit</i> ▪ <i>Korrektes wissenschaftliches Vorgehen, wissenschaftliches Fehlverhalten und dessen Vermeidung</i> ▪ <i>Fahrplan für die statistische Auswertung der Bachelorarbeit (Entscheidungsbäume, Softwareoptionen)</i> ▪ <i>Präsentation einer eigenen geplanten empirischen Untersuchung zu einer klar umgrenzten Fragestellung</i> ▪ <i>Erstellen eines Exposés</i> <p><i>Anm.: Die Veranstaltung findet zur Hälfte in Gruppen von maximal 33 Studierenden statt, zur Hälfte in Gruppen von 13 Studierenden.</i></p>	<p>LV-Code: 20N105</p> <p>Gruppengröße: 33/13</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können geplante und durchgeführte Studien in Form eines Exposés oder Berichts, der international anerkannten Richtlinien genügt, darstellen. ▪ wenden ihre Kenntnisse in der Planung von Forschungsvorhaben auf ein eigenes Projekt an. ▪ können das geplante Forschungsvorhaben präsentieren. ▪ können das geplante Forschungsvorhaben in angemessener Tiefe schriftlich darstellen. ▪ können eine Studie unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen und ethischen Kriterien durchführen. ▪ sind für wissenschaftliches Fehlverhalten und die Bedeutung wissenschaftlicher Integrität sensibilisiert. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: center;">Schriftliche und mündliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 1</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0,5</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 15</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Bröder, A. (2011). Bachelorstudium Psychologie: Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Göttingen, Hogrefe.</p> <p>American Psychological Association (2020). Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.). Washington, DC: American Psychological Association.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Klinische Kinderpsychologie und Psychotherapie I: Störungs- und Verfahrenslehre (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 32 Semester: 5</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Allgemeine Störungsmodelle zu psychischen und psychisch mitbedingten Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters (psychologische, neurowissenschaftliche und genetische Modelle)</i> ▪ <i>Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikationssysteme psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen</i> ▪ <i>Symptomatik, Klassifikationskriterien und störungsspezifische Modelle zur Entstehung und Aufrechterhaltung der wichtigsten psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters</i> ▪ <i>Risikofaktoren für die Entwicklung klinischer Störungen im Kindes- und Jugendalter</i> ▪ <i>Epidemiologie (Verbreitung, Verlauf und Komorbidität psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen)</i> 	<p>LV-Code: 20N106</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen einschlägige Störungsmodelle der klinischen Kinderpsychologie und sind in der Lage, deren Beiträge zum Verständnis der Störungsbilder kritisch zu reflektieren. ▪ kennen die diagnostischen Merkmale psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen und können diese in aktuelle Diagnosesysteme einordnen. ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Ätiologie, Verbreitung, Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten der besprochenen Störungsbilder. ▪ sind mit Schutz- und Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen vertraut. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Esser, G. (2011). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Petermann, F. (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Sturmey, P. & Hersen, M. (2012). Handbook of evidence-based practice in Clinical Psychology, Vol. 1: Child and adolescent disorders. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung Gesundheitspsychologie I (Pflichtmodul)</p>	<p><i>Modul:</i> 33 <i>Semester:</i> 5</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Psychologische Modelle zur Erklärung von Gesundheits- und Risikoverhalten</i> ▪ <i>Biopsychosoziale Mechanismen der Entstehung von Krankheit und Gesundheit im Kontext ausgewählter Störungsbilder (u.a. stressassoziierte Erkrankungen, chronische Schmerzen)</i> ▪ <i>Grundlagen und Praxis psychotherapeutischer Methoden der Gesundheitsförderung</i> 	<p><i>LV-Code:</i> 20N107</p> <p><i>Gruppengröße:</i> 35</p> <p><i>Art der LV:</i> Übung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i> ja</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i> Deutsch</p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i> keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind mit dem biopsychosozialen Krankheitsmodell und dessen Implikationen für gesundheitspsychologisches/ psychotherapeutisches Handeln vertraut. ▪ kennen kognitive, emotionale und soziale Determinanten von Gesundheits- und Risikoverhalten und Methoden zur Modifikation dieser Verhaltensweisen. ▪ erwerben durch praktische Übungen Handlungskompetenzen in psychotherapeutischen Methoden der Gesundheitsförderung (z.B. Stressbewältigungstraining, Training sozialer und emotionaler Kompetenzen, Entspannungsverfahren, Biofeedback). 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i> Schriftliche Prüfung</p> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i> 4</p> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 3</p> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i> 1</p> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i> 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Fröhlich-Gildhoff, K. & Rönna-Böse, M. (2011). Resilienz. Stuttgart: UTB.</p> <p>Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). Einführung Gesundheitspsychologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Renneberg, B. & Hammelstein, P. (2006). Gesundheitspsychologie. Lehrbuch. Berlin: Springer-Verlag.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i> (siehe Studien- und Prüfungsordnung idGF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i> (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Vertiefung I (Pflichtmodul)</p>	<p><i>Modul:</i> 34</p> <p><i>Semester:</i> 5</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Einführung in die Wirtschaftspsychologie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Volkswirtschaftliche Grundlagen</i> ○ <i>Betriebswirtschaftliche Grundlagen</i> ▪ <i>Psychologische Determinanten des Verhaltens von Menschen innerhalb und außerhalb von Organisationen</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Aktivierung</i> ○ <i>Emotion</i> ○ <i>Motivation</i> ○ <i>Einstellung</i> 	<p><i>LV-Code:</i></p> <p style="text-align: right;">20N108</p> <p><i>Gruppengröße:</i></p> <p style="text-align: right;">65</p> <p><i>Art der LV:</i></p> <p style="text-align: right;">Vorlesung</p> <p><i>Anwesenheitspflicht:</i></p> <p style="text-align: right;">nein</p> <p><i>Unterrichtssprache:</i></p> <p style="text-align: right;">Deutsch</p> <p><i>Voraussetzung für die Teilnahme:</i></p> <p style="text-align: right;">keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die grundlegenden Mechanismen des Marktes und die Triebkräfte des Wirtschaftens verstehen. ▪ können die psychologischen Triebkräfte von Menschen, die an Wirtschaftsprozessen beteiligt sind, erkennen und zur Beantwortung wirtschaftlicher Fragestellungen anwenden. ▪ kennen die Grundlagen der Aktivierung im Bereich Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die Bedeutung von Emotionen, Motivation und Einstellungsmessung im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ können kritisch über das Spannungsfeld Wirtschaft – Psychologie – Ethik reflektieren. 	<p><i>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</i></p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p><i>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p><i>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">4</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p><i>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</i></p> <p style="text-align: right;">0</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p><i>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE:</i></p> <p style="text-align: right;">40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein A. (2019). Konsumentenverhalten (11. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Mankiw, G. & Taylor, M. (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre (4. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag.</p> <p>Kirchler, E. (2011). Wirtschaftspsychologie – Individuen, Gruppen, Märkte, Staat (4. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Malhotra, N. (2010). Marketing Research – An Applied Orientation (6th ed.). Boston: Pearson.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p><i>Qualifikation der Prüfer*innen:</i></p> <p style="text-align: right;">(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p><i>Lehrperson(en):</i></p> <p style="text-align: right;">(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Pädagogische Grundlagen der Psychotherapie <i>(Pflichtmodul)</i></p>	<p>Modul: 35</p> <p>Semester: 5</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Grundfragen von Erziehung und Bildung</i> ▪ <i>Aufgaben, Konzepte und Forschungsmethoden der klinisch-pädagogischen Psychologie und Psychotherapie</i> ▪ <i>Lernen und Lerntheorien, Wissenserwerb und kognitive Selbstregulation</i> ▪ <i>Lebenswelt, Lebenslage, Milieu und Kultur</i> ▪ <i>Psychologie der Lernumwelt (Unterricht und Inklusion) und leistungsbezogene Ängste</i> ▪ <i>Lernmotivation und ihre Förderung, Implikationen</i> 	<p>LV-Code: 20N099</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben pädagogisch-psychologische Kenntnisse als Grundlage der Psychotherapie. ▪ erwerben grundlegende Kenntnisse über das Lernen allgemein und spezifisch zum Wissenserwerb. ▪ verstehen den Einfluss der schulischen Umwelt sowie sozialer und kultureller Faktoren auf das individuelle Lernen. ▪ erlangen Wissen zu Lernmotivation und deren Förderung. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Hoffmann, J., & Engelkamp, J. (2013). Lern- und Gedächtnispsychologie. Heidelberg: Springer. Krapp, A., & Weidenmann, B. (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.</p> <p>Lefrancois, G. R. (2006). Psychologie des Lernens. Heidelberg: Springer.</p> <p>Mietzel, G. (1998). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Klinische Kinderpsychologie und Psychotherapie II: Störungs- und Verfahrenslehre (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 37 Semester: 6</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen (Kennzeichen, Historie, Methoden, Indikationsstellung, Wirkfaktoren und Wirksamkeit wissenschaftlich anerkannter Verfahren)</i> ▪ <i>Psychotherapieforschung (Kriterien der Evidenzbewertung, Forschungsmethoden und Forschungsstand bei Kindern und Jugendlichen)</i> ▪ <i>Prävention psychischer und psychisch mitbedingter Störungen im Kindes- und Jugendalter</i> 	<p>LV-Code: 20N110</p> <p>Gruppengröße: 65</p> <p>Art der LV: Vorlesung</p> <p>Anwesenheitspflicht: nein</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Komponenten wissenschaftlich anerkannter Verfahren der Kinder- und Jugendpsychotherapie und den Grad ihrer Evidenzbasierung. ▪ sind über Indikationen, allgemeine und spezifische Wirkfaktoren kinder- und jugendpsychotherapeutischer Methoden informiert. ▪ reflektieren aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Psychotherapieforschung bei Kindern und Jugendlichen. ▪ sind mit allgemeinen und störungsspezifischen Konzepten der Prävention bei Kindern und Jugendlichen vertraut. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 4</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 0</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Esser, G. (2011). Lehrbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Petermann, F. (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Sturmey, P. & Hersen, M. (2012). Handbook of evidence-based practice in Clinical Psychology, Vol. 1: Child and adolescent disorders. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen: (siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en): (siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Gesundheitspsychologie II. Präventive und Rehabilitative Konzepte der Psychotherapie (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 38 Semester: 6</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kennzeichen, Ziele, Indikationen und Methoden psychotherapeutischer Prävention und Rehabilitation</i> ▪ <i>Präventions- und Rehabilitationsprogramme und deren Einsatz in spezifischen klinischen und sozialen Kontexten und verschiedenen Altersgruppen</i> ▪ <i>Biopsychosoziale Mechanismen der Entstehung von Krankheit und Gesundheit im Kontext ausgewählter Störungsbilder (u.a. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Tumorerkrankungen, Substanzmissbrauch, Diabetes mellitus)</i> 	<p>LV-Code: 20N111</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Übung</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzen Grundlagen- und Praxiswissen über Maßnahmen der psychotherapeutischen Prävention und Rehabilitation und können deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch reflektieren. ▪ sind in der Lage, Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen zu erarbeiten und z.B. im betrieblichen oder schulischen Kontext zu implementieren. ▪ vertiefen ihr Wissen über biopsychosoziale Mechanismen der Entstehung von Krankheit und Gesundheit anhand der besprochenen Störungsbilder. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungskündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Ehlert, U. (2015). Verhaltensmedizin. Berlin: Springer.</p> <p>Knoll, N., Scholz, U. & Rieckmann, N. (2017). Einführung Gesundheitspsychologie. München: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Renneberg, B. & Hammelstein, P. (2006). Gesundheitspsychologie. Lehrbuch. Berlin: Springer.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie – Vertiefung II (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 39</p> <p>Semester: 6</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Kognitive Prozesse im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Gedächtnis</i> ○ <i>Aufnahme von Informationen</i> ○ <i>Verarbeitung von Informationen</i> ○ <i>Lernen von Informationen</i> ▪ <i>Entscheidungsverhalten im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie</i> 	<p>LV-Code: 20N112</p> <p>Gruppengröße: 35</p> <p>Art der LV: Seminar</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung kognitiver Prozesse im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die Grundlagen und Funktionsweise des menschlichen Gedächtnisses im Kontext der Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die Grundlagen der Informationsaufnahme und deren Anwendungsmöglichkeit im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die Grundlagen der Informationsverarbeitung und deren Bedeutung für die Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die wichtigsten Lerntheorien und deren Relevanz für die Markt- und Wirtschaftspsychologie. ▪ kennen die wichtigsten Prinzipien des Entscheidungsverhaltens im Bereich der Markt- und Wirtschaftspsychologie. 	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Gesamt-ECTS-Credits der Lehrveranstaltung: 4</p> <p>Kontaktstudium und individuelles Selbststudium in ECTS-Credits: 3</p> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 1</p> <p>Präsenzzeit im Kontaktstudium in UE: 40</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). Konsumentenverhalten (11. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Felser, G. (2015). Werbe- und Konsumentenpsychologie (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Solomon, M. (2016). Konsumentenverhalten (11. Aufl.) Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Veranstaltungsunterlagen und weiterführende Unterrichtsmaterialien werden auf der Lehr-/Lernplattform bereitgestellt/bekannt gegeben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- und Prüfungsordnung idgF)</p> <p>Lehrperson(en):</p> <p>(siehe aktueller Stundenplan)</p>

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Versuchspersonenstunden - VPN-Stunden (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 40</p> <p>Semester: fortlaufend</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Studierenden lernen verschiedene Aspekte der wissenschaftlichen Praxis als Versuchsperson kennen.</p> <p>Die VPN-Stunden können je nach Interessenslage der Studierenden in den unterschiedlichen Bereichen der Psychologie absolviert werden.</p>	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">20N115</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Praktikum</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">Teilnahmebestätigung erforderlich</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlangen eine vertiefte Einsicht in den Aufbau und die Durchführung experimenteller Untersuchungen. ▪ machen individuelle Erfahrungen als Versuchsperson. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">1</p>
	<p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p style="text-align: right;">keine</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Keine Angaben.</p>	

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Praktikum (Wahlpflichtmodul)</p>	<p>Modul: 41</p> <p>Semester: frei planbar</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsfelder der Psychologie kennen. Unter psychologischer Anleitung und Aufsicht haben sie Gelegenheit, die Anwendung wissenschaftlich begründeter Methoden der Psychologie zu beobachten und erste Erfahrungen in der Anwendung dieser Methoden zu machen. Das Praktikum kann je nach Interessenslage der Studierenden an Institutionen absolviert werden, an denen psychologische Arbeit geleistet wird. Das Praktikum umfasst mindestens 450 Stunden.</p>	<p>LV-Code:</p> <p style="text-align: right;">20N114</p>
	<p>Art der LV:</p> <p style="text-align: right;">Praktikum</p>
	<p>Anwesenheitspflicht:</p> <p style="text-align: right;">ja</p>
	<p>Prüfungsinformation:</p> <p style="text-align: right;">Schriftliche Prüfung (Praktikumsbericht)</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Notwendigkeit der wissenschaftlichen Fundierung psychologischer Tätigkeit begründen. ▪ kennen typische Arbeitsfelder der Psychologie und die institutionellen Rahmenbedingungen psychologischer Tätigkeit. Entscheidungen bzgl. des Weiteren akademischen und beruflichen Werdegangs werden erleichtert. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls:</p> <p style="text-align: right;">15</p>
	<p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits:</p> <p style="text-align: right;">15</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Keine Angaben.</p>	

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie/Klinische Psychologie (Wahlpflichtmodul)</p>	<p>Modul: 41a Semester: frei planbar</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p><i>Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsgebiete der Psychotherapie kennen. Unter psychologischer Anleitung und Aufsicht haben sie Gelegenheit, wissenschaftlich fundierte Psychotherapie zu beobachten und erste Erfahrungen in ihrer Anwendung zu machen. Das Praktikum umfasst zwei Teile, die in Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung (Orientierungspraktikum) und der spezifischen psychotherapeutischen Versorgung (berufsqualifizierende Tätigkeit) absolviert werden.</i></p> <p><i>Orientierungspraktikum (mindestens 200 Stunden): Das Orientierungspraktikum wird in Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung, inkl. der Jugend-, Behinderten- oder Suchthilfe oder Einrichtungen der Sozialpsychiatrie unter psychologischer Anleitung und Aufsicht absolviert. In der Einrichtung müssen Angehörige der Berufsgruppe der Psychotherapeut*innen oder Psychotherapeut*innen mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie tätig sein.</i></p> <p><i>Berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie (mindestens 250 Stunden): Die berufsqualifizierende Tätigkeit wird in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung oder Einrichtungen der Prävention und Rehabilitation mit Bezug auf die Psychotherapie unter psychologischer Anleitung und Aufsicht absolviert. In der Einrichtung müssen Angehörige der Berufsgruppe der Psychotherapeut*innen oder Psychotherapeut*innen mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie tätig sein.</i></p> <p><i>Die berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie darf erst absolviert werden, wenn zuvor im Bachelor-Studium 60 ECTS-Credits erworben wurden. Das Orientierungspraktikum sollte in der Regel vor der berufsqualifizierenden Tätigkeit Psychotherapie absolviert werden. In diesem Fall sind 54 ECTS-Credits im Bachelor-Studium ausreichend.</i></p>	<p>LV-Code: 20N113</p> <p>Art der LV: Praktikum</p> <p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Voraussetzung für die berufsqualifizierende Tätigkeit Psychotherapie: 60 ECTS-Credits im Bachelor-Studium</p> <p>Prüfungsinformation: Schriftliche Prüfung (Praktikumsbericht)</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben praktische Erfahrung und erste psychotherapeutische Handlungskompetenzen in allgemeinen Bereichen der Gesundheitsversorgung und spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. ▪ erleben interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Beachtung berufsethischer Prinzipien sowie der institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 15</p> <hr style="border-top: 1px dashed #000;"/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 15</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Keine Angaben.</p>	

<p>Modulbezeichnung</p> <p>Schriftliche Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) und mündliche Abschlussprüfung (Pflichtmodul)</p>	<p>Modul: 43</p> <p>Semester: 5 und 6</p>
<p>Inhalte des Moduls</p> <p><i>Gemäß der geltenden Studien- und Prüfungsordnung setzen sich die Studierenden in der Bachelorarbeit mit einer wissenschaftlichen Fragestellung im Bereich der Psychologie auseinander.</i></p> <p><i>Die Bachelorarbeit im Umfang von 11 ECTS-Credits soll nach den Grundsätzen für wissenschaftliches Arbeiten über die Tätigkeit des Studierenden, die Aufgabenstellung, die Zielsetzung, die verwendeten Methoden und alle erreichten Resultate Auskunft geben.</i></p> <p><i>Die mündliche Abschlussprüfung im Umfang von einem ECTS-Credit besteht aus einem 20-minütigen Vortrag über die eigene Arbeit mit anschließender Diskussion.</i></p>	<p>Anwesenheitspflicht: ja</p> <p>Prüfungsinformation (siehe verbindliche Prüfungsankündigung):</p> <p>Schriftliche Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) und Mündliche Abschlussprüfung</p>
<p>Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> weisen nach, dass sie entsprechend den wissenschaftlichen Standards in der Lage sind, eine wissenschaftliche Fragestellung zu bearbeiten, schriftlich darzustellen, mündlich zu präsentieren und zu diskutieren. 	<p>Gesamt-ECTS-Credits des Moduls: 12</p> <p>(schriftliche Abschlussarbeit: 11; mündliche Abschlussprüfung: 1)</p> <hr/> <p>Begleitetes Selbststudium in ECTS-Credits: 12</p>
<p>Literatur/Unterrichtsmaterialien</p> <p>Keine Angaben.</p>	<p>Qualifikation der Prüfer*innen:</p> <p>(siehe Studien- & Prüfungsordnung idgF)</p>